

Internationale Rechtshilfe in Strafsachen

Ein Leitfaden für die Praxis

Bearbeitet von
Dr. Thomas Hackner, Christian Schierholt

3. Auflage 2017. Buch. XXXI, 302 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 71155 8
Format (B x L): 14,1 x 22,4 cm

[Recht > Strafrecht > Internationales Strafrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

Hackner/Schierholt
Internationale Rechtshilfe in Strafsachen



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Internationale Rechtshilfe in Strafsachen

Ein Leitfaden für die Praxis

von

Dr. Thomas Hackner

Ministerialdirigent im Niedersächsischen Justizministerium

Christian Schierholt

Leitender Oberstaatsanwalt bei der Generalstaatsanwaltschaft Celle

3. Auflage
2017





beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 9783406711558

© 2017 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur dritten Auflage

Verfahren mit grenzüberschreitenden Bezügen gehören zum Alltag in Strafverfolgung und Strafverteidigung. Längst kein Randgebiet des Strafrechts mehr, bewegt sich die internationale strafrechtliche Zusammenarbeit an der Schnittstelle einerseits zwischen Europa- und sonstigem Völkerrecht sowie andererseits nationalem Strafrecht.

Die Kooperation bei der Verfolgung von Straftaten und der Vollstreckung von Sanktionen gehört zu den kompliziertesten Gebieten des Strafrechts. Unübersichtlich ist die Materie bereits wegen des Ineinandergreifens verschiedener Rechtskreise. Auf internationaler Ebene findet sich eine wahre Flut an Verträgen, Übereinkommen, Protokollen, Konventionen, Rahmenbeschlüssen und Richtlinien, was die Suche nach dem anzuwendenden Recht nicht gerade einfach macht. Entsprechende Probleme bereitet inzwischen auch das nationale Recht. Dessen Hauptwerk, das Gesetz über die Internationale Rechtshilfe in Strafsachen, ist vor allem durch die Umsetzung von Rechtsakten der Europäischen Union vollkommen aus den Fugen geraten und enthält Bestimmungen, die sich dem Anwender nur schwer noch erschließen.

Wie die beiden vorangegangenen Auflagen versucht auch die nunmehrige dritte dem Rechtsanwender den systematischen Zugang zu den Grundlagen der internationalen Zusammenarbeit in Strafsachen leserfreundlich zu vermitteln. Hilfen für die Fallbearbeitung, Beispiele und weiterführende Hinweise sollen die praktische Arbeit erleichtern. Einen Kommentar oder eine Textsammlung kann und soll das Werk aber nicht ersetzen.

Übereinkommen und sonstige Völkerrechtsakte, Gesetzgebung, Literatur und Rechtsprechung sind bis mindestens Februar 2017 berücksichtigt. Dies umfasst insbesondere die Rechtsakte der Europäischen Union zur Implementierung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung justizieller Entscheidungen und deren Umsetzung im deutschen Recht, wobei bereits die Rechtslage nach dem am 22.5.2017 in Kraft tretenden Vierten Gesetz zur Änderung des IRG und dem am 1.7.2017 in Kraft tretenden Gesetz zur Reform der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung zu Grunde gelegt worden ist. Auf laufende Prozesse und abzusehende Entwicklungen werden Hinweise gegeben.

Rechtsprechung ist nach der amtlichen Sammlung, ansonsten nach der am stärksten verbreiteten Quelle zitiert.

Hannover/Celle im April 2017
Die Autoren



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

	Seite
1. Kapitel. Grundlagen der internationalen Zusammenarbeit in Strafsachen	1
2. Kapitel. Der Auslieferungsverkehr	61
3. Kapitel. Der Vollstreckungshilfeverkehr	147
4. Kapitel. Der Sonstige Rechtshilfeverkehr	201
5. Kapitel. Grenzüberschreitende Gewinnabschöpfung	260
6. Kapitel. Die Internationalisierung des Verbots doppelter Strafverfolgung	279



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXIII

1. Kapitel. Grundlagen der internationalen Zusammenarbeit in Strafsachen

I. Grundfragen	1
1. Traditionelle Rechtshilfe und neuere Formen der internationalen strafrechtlichen Zusammenarbeit	1
2. Übertragung der Strafverfolgung	3
3. Das „Internationale“ Strafrecht	5
II. Rechtliche Grundlagen	6
1. Innerstaatliche Rechts- und Verwaltungsvorschriften	6
2. Völkerrechtliche Verträge und Rechtsakte	8
a) Völkerrechtliche Verträge als Grundlage grenzüberschreitender Zusammenarbeit	8
b) Der Europarat und seine Übereinkommen	10
c) Schengen und die Europäische Union	12
3. Innerstaatliches Recht und Völkerrecht	25
4. Bereichsspezifische Regelungen	29
III. Grundprinzipien	36
1. Allgemeine Voraussetzungen der Rechtshilfe	36
a) Gegenseitigkeit	36
b) Beiderseitige Straf- und Verfolgbarkeit	37
2. Der Grundsatz der Spezialität	38
3. Der Grundsatz des Ordre Public und die Rechtshilfehindernisse	39
IV. Allgemeine Verfahrensfragen	44
1. Vornahme und Bewilligung	44
2. Geschäftswege	45
3. Grenzüberschreitende hoheitliche Handlungen	46
a) Unmittelbares Tätigwerden deutscher Behörden im Ausland	46

	Seite
b) Inanspruchnahme deutscher Auslandsvertretungen	46
c) Zwischen- und überstaatliche Einrichtungen und die Zusammenarbeit mit ihnen	47
4. Kosten von Rechtshilfehandlungen	53
5. Rechtsauskünfte	54
V. Polizeilicher Rechtshilfeverkehr	54
1. Befugnisse und Bewilligungsbehörden	54
2. Geschäftsweg	55
VI. Rechte Betroffener im Rechtshilfeverfahren	56
1. Rechtsstellung und Schutz betroffener Personen	56
2. Verteidigung	57
3. Akteneinsicht	58
4. Anfechtbarkeit der Bewilligungsentscheidung	59
 2. Kapitel. Der Auslieferungsverkehr 	
I. Rechtliche Grundlagen der Auslieferung	61
II. Internationale Fahndung	63
1. Verhältnis von Fahndung und Auslieferung	63
2. Grundsätze der internationalen Fahndung	64
3. Fahndung im Schengener Informationssystem	65
4. Rechtsschutz gegen Auslieferung und grenzüberschreitende Fahndung.....	67
III. Das Auslieferungsverfahren	68
1. Das Verfahren bei eingehenden Ersuchen (Auslieferung)	68
a) Verfahrensweise nach einem Fahndungserfolg	68
b) Förmliches Auslieferungsverfahren	71
c) Auslieferungshaft	85
aa) Vorläufige Auslieferungshaft	85
bb) Förmliche Auslieferungshaft	89
d) Überstellung	94
2. Das Verfahren bei ausgehenden Ersuchen (Einlieferung)	96
a) Fahndung nach einem im Ausland befindlichen Straftäter	96
b) Auslieferungersuchen im förmlichen Verfahren ..	100
3. Vereinfachte Auslieferung	106
a) Grundlagen	106
b) Eingehende Ersuchen	106

	Seite
4. Spezialitätsschutz	109
a) Umfang	109
b) Spezialitätsschutz bei der Auslieferung	111
c) Spezialitätsschutz bei der Einlieferung	113
d) Verzichtbarkeit	116
5. Weitere Einzel- und Verfahrensfragen	117
a) Mehrheit von Auslieferungsersuchen	117
b) Anrechnung von Auslieferungshaft auf die Strafe	117
c) Das Verhältnis der Auslieferung zu Abschiebung und Ausweisung	118
IV. Materielle Auslieferungsvoraussetzungen	119
1. Gegenseitigkeit	119
2. Beiderseitige Straf- und Verfolgbarkeit	119
3. Mindestsanktionsgrenzen	121
V. Auslieferungshindernisse	122
1. Auslieferungshindernisse auf Grund der persön- lichen Verhältnisse der verfolgten Person	122
a) Auslieferung eigener Staatsangehöriger	122
b) Individuelle Härtegründe	129
2. Nichtauslieferungsvorbehalte	130
a) Militärische und Fiskaldelikte	130
b) Das Auslieferungshindernis des politischen De- likts	131
c) Rechtsstaatswidrige Verfolgung	132
d) Verhältnis von Auslieferungs- und Asylver- fahren	134
3. Strafe und Vollzug	135
a) Todesstrafenproblematik	135
b) Übermäßig harte Bestrafung	136
c) Unmenschliche Behandlung	137
4. Rückwirkungs- und Strafschärfungsverbot	139
5. Konkurrierende Strafgerichtsbarkeit	139
6. Verjährung und Zeitablauf	139
7. Abwesenheitsverfahren	141
VI. Durchlieferung	145
3. Kapitel. Der Vollstreckungshilfeverkehr	
I. Bedürfnis und Grundlagen	147
1. Die Vollstreckungshilfe als Element effektiver Straf- rechtspflege	147
2. Grundlagen der Vollstreckungshilfe nach deutschem Recht	148

	Seite
II. Voraussetzungen und Verfahren im vertraglosen Vollstreckungshilfeverkehr	149
1. Eingehende Ersuchen (§§ 48ff. IRG)	149
2. Ausgehende Ersuchen (§ 71 IRG)	152
III. Überstellungsübereinkommen vom 21. März 1983	155
1. Ausgehende Ersuchen	155
a) Materielle Voraussetzungen und Verfahren	155
b) Festhaltenanordnung	161
c) Verfahren bei Ablehnung eines ausgehenden Ersuchens nach dem Überstellungsübereinkommen und Rechtsschutz	164
2. Eingehende Ersuchen	167
a) Materielle Voraussetzungen	167
b) Verfahren	168
c) Weitere Vollstreckung	175
3. Weitere Fragen des Überstellungsverkehrs	176
a) Auswirkungen der Überstellungsmöglichkeit auf das innerstaatliche Recht	176
b) Flucht in den Heimatstaat	177
c) Vollstreckungshilfe bei Ausweisung	178
IV. Freiheitsstrafenvollstreckung in der Europäischen Union	180
1. Grundlagen	180
2. Eingehende Ersuchen (§§ 84–84n IRG)	181
a) Voraussetzungen	181
b) Verfahren	184
3. Ausgehende Ersuchen	187
a) Voraussetzungen	187
b) Verfahren	188
V. Vollstreckung von Bewährungsstrafen und alternativen Sanktionen in der Europäischen Union	190
1. Grundlagen	190
2. Eingehende Ersuchen	191
a) Voraussetzungen	191
b) Verfahren	191
3. Ausgehende Ersuchen	192
a) Voraussetzungen	193
b) Verfahren	193
VI. Vollstreckungshilfe bei Geldstrafen und Geldbußen	194
1. Vertragsloser Vollstreckungshilfeverkehr	194
2. RB-Geld	195
a) Grundlagen	195

	Seite
b) Eingehende Ersuchen	195
aa) Voraussetzungen	195
bb) Verfahren	196
cc) Rechtsmittel	197
dd) Vollstreckung	198
c) Ausgehende Ersuchen	199
aa) Voraussetzungen	199
bb) Verfahren	199
 4. Kapitel. Der Sonstige Rechtshilfeverkehr 	
I. Rechtsgrundlagen	201
II. Voraussetzungen, Form- und Verfahrensfragen	202
1. Materielle Zulässigkeitsvoraussetzungen	203
2. Formelle Anforderungen an ein Rechtshilfeersuchen .	205
3. Verfahrensfragen eingehender Ersuchen.....	208
III. Traditionelle Methoden grenzüberschreitender Rechts- hilfe	210
1. Erteilung von Auskünften und Übermittlung von Auszügen aus dem Strafregister	210
2. Zustellung von Verfahrensurkunden und gericht- lichen Entscheidungen	212
a) Voraussetzungen und Verfahren	212
b) Besonderheiten bei der Zustellung von Ladungen	214
3. Vernehmung von Zeugen, Sachverständigen und Beschuldigten	215
4. Herausgabe von Gegenständen, Schriftstücken und Akten zu Beweiszwecken	216
5. Durchsuchung und Beweismittelbeschlagnahme	219
6. Teilnahme von Verfahrensbeteiligten an Rechtshilfe- handlungen im Ausland	223
7. Vorübergehende Überstellung einer inhaftierten Person als Zeuge, zur Gegenüberstellung oder zur Augenscheinseinnahme	224
IV. Grenzüberschreitende moderne Ermittlungsmethoden	226
1. Traditionelle und moderne Ermittlungsmethoden	226
2. Grenzüberschreitende Anwendung nicht-operativer moderner Ermittlungsmethoden	227
a) Gewinnung und Auswertung von DNA- Trägermaterial	227
b) Vernehmung per Videokonferenz	230
c) Gemeinsame Ermittlungsgruppen	236

	Seite
3. Grenzüberschreitende operative Maßnahmen	239
a) Allgemeines	239
b) Überwachung der Telekommunikation	240
c) Grenzüberschreitende Observation	242
d) Kontrollierte Lieferungen	245
e) Einsatz Verdeckter Ermittler	247
f) Inanspruchnahme von Informanten und Vertrauenspersonen	252
g) Einsatz technischer Geräte	252
V. Verwertbarkeit im Ausland gewonnener Erkenntnisse	253
VI. Vermeidung von Untersuchungshaft	257
1. Grundlagen	257
2. Eingehende Ersuchen	257
a) Voraussetzungen	257
b) Verfahren	258
3. Ausgehende Ersuchen	258
a) Voraussetzungen	258
b) Verfahren	258

5. Kapitel.

Grenzüberschreitende Gewinnabschöpfung

I. Beschlagnahme und Herausgabe von Vermögenswerten	260
1. Rechtshilferechtliche Voraussetzungen der Herausgabe und der Beschlagnahme von Gegenständen	260
2. Beschlagnahme und Herausgabe eines Bankguthabens	263
a) Durchführung der Beschlagnahme	263
b) Art und Weise der Herausgabe	263
c) Möglichkeiten ausländischer Geschädigter	266
II. Vollstreckungshilfe bei Einziehung	266
1. Vertragliche und vertraglose Vollstreckungshilfe	266
a) Völkerrechtliche Regelungen	266
b) Vertraglose Vollstreckungshilfe	269
2. Das Vollstreckungshilfeverfahren nach dem IRG	269
3. Vollstreckungshilfe mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union bei der Einziehung	273
a) Grundlagen	273
b) Eingehende Ersuchen	274
aa) Voraussetzungen	274
bb) Verfahren	275

	Seite
c) Ausgehende Ersuchen	277
d) Vorläufige Sicherung	277
6. Kapitel. Die Internationalisierung des Verbots doppelter Strafverfolgung	
I. Konkurrierende Gerichtsbarkeit und Internationalisierung der Strafverfolgung	279
II. Verbote mehrfacher Strafverfolgung mit grenzüberschreitender Wirkung	282
III. Das ne bis in idem in der Europäischen Union	284
1. Konkretisierung durch den Gerichtshof der Europäischen Union	284
2. Tatbestandliche Voraussetzungen des teileuropäischen ne bis in idem	286
a) Identität der Tat	286
b) Rechtliche Qualität der Entscheidung.....	289
aa) Gerichtliche Entscheidungen	289
bb) Behördliche Entscheidungen	291
cc) Verfallsanordnungen	293
3. Reichweite des Doppelverfolgungsverbots	294
Sachverzeichnis	297

Verzeichnis der Übersichten

1. Systematik der horizontalen Rechtshilfequellen	28
2. Prüfung von Rechtshilfeersuchen	29
3. Die Fahndung im Schengener Informationssystem	67
4. Das Verfahren nach einem Fahndungserfolg im Schengener Informationssystem	71
5. Der Geschäftsweg im förmlichen Verfahren vertraglos und nach dem EuAIÜbk (eingehendes Ersuchen)	74
6. Das innerstaatliche Auslieferungsverfahren bei Vorliegen eines EUHb.....	84
7. Das innerstaatliche Auslieferungsverfahren auf der Grundlage des Europäischen Auslieferungsübereinkommens	85
8. Voraussetzungen der Auslieferungshaft	94
9. Die gezielte Fahndung außerhalb der Europäischen Union	100
10. Frist-, Form- und Sprachenregime beim EUHb	103
11. Der zeitliche Ablauf von Verfahren nach EuAIÜbk nebst 3. ZP und RB-EUHb	109

	Seite
12. Grundsätze und Regelungen der Verjährung	141
13. Ausgehende Überstellungsersuchen	161
14. Eingehendes Vollstreckungshilfeersuchen im vertraglosen Verkehr (Einziehung und Verfall)	273

Verzeichnis der Muster

1. Zulässigkeitsentscheidung	82
2. Auslieferungsbewilligung.....	83
3. Vorläufiger Auslieferungshaftbefehl	88